

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 71 (1945)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Volkstümliche Lebensweisheit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-484533>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

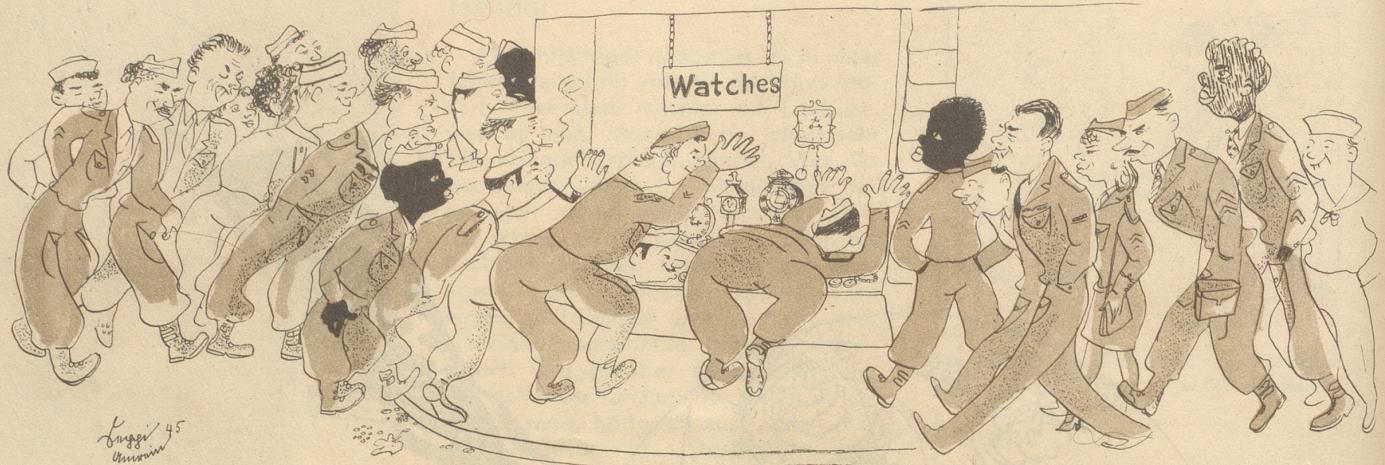
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



— — und wir wollten Ihnen unsere schönen Berge zeigen!

## Liquidationsverkauf infolge Geschäftsaufgabe

Es sind per sofort billig abzugeben:

Einige auf den Mann dressierte Bluthunde (reagieren scharf auf russisch);

ein paar Reitpeitschen (gebraucht); ein Wilerlager-Wau-wau (Marke Béguin-3 Stern);

tausend Kilometer Stacheldraht;

ein Posten Gewehre ohne Druckpunkt (Frühkrepierer);

verschiedene Kisten mit Makulatur, enthaltend eine Anzahl historischer Communiqués, frisiert ad usum Helvetiorum;

einige kleinpeterliche Worte, zum Fenster hinaus gesprochen und sorgfältig konserviert.

Alles zu beziehen durch das Kommissariat für Internierung und Hospitalisierung, unter dem Kennwort «Helfende Schweiz».

Chräjebüehl.

## Schwarz auf grün

Ich kramte in den grünen Meldungsformularen der Zürcher Hausfeuerwehren.

«Und warum lachisch scho wieder?», sagt meine Frau.

«Hä, da lies jetzt emal sälber.»

Schwarz auf grün stand da: «Sie sind dem Luftschurzwart Lilly .... unterstellt.»

An Schürzenanbetern hätte es nicht gefehlt! K. B.



## Aus einem Schüleraufsatz

«Als ich gestern in die Schule marschierte, sah ich auf dem Viehmarktplatz viele schöne Stiere. Auch der Gemeindeämmann war dabei.» J. W.



Unser Mitarbeiter Vino

## Lieber Nebelshalter!

Erster Morgen nach beendigter Kaffee- und Kaffeezusatz-Rationierung. Frau K. kommt beladen mit 3 Büchsen Ovomaltine und zirka 10 Ovo-Sport angekuecht. Auf meine Frage, ob sie im Sinne habe, eine Pension zu eröffnen, erklärt Sie beleidigt: «Ja, me

mueß dänk bi Zyte ichaufe, es git immer no so schlächti Hagle, wo tuend hamschtere und dänn chund üsereis wieder zu nüttem ...»

Hauptgespräch im Geschäft: Die Beendigung der Kaffee- und Textilrationierung. Alles ist hocherfreut und schwelgt in kommenden Genüssen. Nur Herr B. sitzt mit mißmutigem Gesicht an seinem Platz. «Daß die z'Bern au usgrächnet dänn muend umschtecke mit dere Rationierig, wänn ich vo mim Fründ Chaffipunkt gschänkt überchumme ...» R. L.

## Volkstümliche Lebensweisheit

«Es kann einer noch so dumm sein, — wenn er sich nur immer zu helfen weiß», pflegte meine Mutter zu sagen. Zinsi

## Erfreuliche Aktualität

«Gschwind Ursi! Laß de Radio a, d Nachrichte chömed!» ruft Mutter aus der Küche.

Ich, der Vater, staune und frage: «Was isch au los, Muetter? De Chrieg isch doch scho lang verbi. Meinsch öppé, si hebed de Hitler gfunde, oder isch es wägem Wätterpricht? Hesch doch goppel nid scho wieder Wösch?»

Mutter sagt, leicht verlegen: «He nei. Aber weisch, wills mängsmal eso plötzlich wieder irged e Rationierig ufhebed ...»

Aha!

AbisZ

